Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss
Protokoll Nr. BKSA/07/2011

über die öffentliche Sitzung
des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses am 03.11.2011,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung	:	19:30 Uhr
Ende der Sitzung	:	20:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz
Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Frau Carola Behr	
Herr Thomas Bellizzi	beratendes Mitglied
Herr Dieter Heidenreich	
Herr Bela Randschau	
Herr Christian Schubbert-von Hobe	
Frau Martina Strunk	
Frau Doris Unger	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Stefan Kühl	Kinder- und Jugendbeirat
Frau Karen Schmick	
Frau Sabine Schwarz	Seniorenbeirat
Herr Roland Wilde	

Sonstige, Gäste

Herr Gerd Burmeister	Schulleiter Gymnasium Schulzentrum Am Heimgarten
Herr Herbert Janßen	Schulleiter Selma Lagerlöf Gemeinschaftsschule
Frau Sabine Knuth	Schulleiterin Grundschule Am Reesenbüttel
Frau Dr. Michaela Witte	Schulleiterin Stormarnschule

Verwaltung

Herr Robert Tessmer	FDL III.1
Frau Gisela Euscher	VHS
Herr Alexander Neubauer	Auszubildender FD III.1
Frau Beate Janke	Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1.	Einwohnerfragestunde	
2.	Festsetzung der Tagesordnung	
3.	Feststellung der Beschlussfähigkeit	
4.	Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2011 vom 06.10.2011	
5.	Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2011 bis 2015	**2011/131**
6.	Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 - 2. Beratung	**2011/121**
7.	Kenntnisnahmen	
7.1	Beschlusskontrolle	
7.2	Schulkostenbeiträge an das Land	
7.3	Projektarbeit der Firma Acer an den Ahrensburger Schulen	
7.4	Stormarnplatz III - Austausch der Verfüllung des Kunstrasenplatzes	
7.5	Zuschuss für die Schulsozialarbeit	
7.6	Schulmobiliar für die Demokratische Schule	
7.7	34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg	
8.	Verschiedenes	

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 06/2011 vom 06.10.2011

Die Verwaltung teilt mit, dass der Kinder- und Jugendbeirat darauf hingewiesen hat, dass im Protokoll personenbezogene Daten veröffentlicht wurden. Dies ist unzulässig. Die Verwaltung entschuldigt sich für dieses Versehen und berichtet, dass im Ratsinformationssystem sowie im Internet bereits die Entfernung der Daten erfolgt ist. Es wird darum gebeten, auch aus den bereits veröffentlichten Protokollen die geschützten Daten zu entfernen.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll genehmigt.

5. Schulentwicklungsplanung der Stadt Ahrensburg für die Jahre 2011 bis 2015

Die Verwaltung berichtet, dass die letzte Planung vor 2 Jahren vorgelegt wurde und daher die turnusmäßige Fortschreibung erfolgt ist.

Es wird darum gebeten, auf Seite 13 der SEP den letzten Satz wie folgt zu vervollständigen: „durch Erhalten die beteiligten Schulträger die Möglichkeit, die Entwick“.

Herr Tessmer gibt kurz einen Überblick über die wichtigsten Veränderungen bzw. Neuerungen:

— Entwicklung der Schülerzahlen

  Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die Schülerzahlen nicht in dem dargestellten und prognostizierten Maß zurückgehen werden.

— Neubaugebiet Erlenhof

  Seite 5 der Vorlage – Anlage 1 – zeigt die Prognose der Schülerzahlen ohne die zusätzlichen Wohneinheiten des Neubaugebietes Erlenhof. Dies bedeutet, dass die anzunehmende Kurve der Schülerzahlen deutlich flacher wird, wenn der Erlenhof realisiert wird, da dann die Schülerzahl nicht so stark sinken wird.

  Seite 7 – Anlage 2 – der Vorlage stellt nur eine Variante in der Prognoseberechnung zusätzlicher Schülerzahlen dar. Hier liegt die Annahme zugrunde, dass 2/3 des Zuzuges Familien mit Kindern ausmacht. Wenn der Familienanteil niedriger ausfällt, würde dies zwangsläufig auch Auswirkungen auf die Schülerzahlen zur Folge haben.

— Horteinrichtung

  Seite 17 der SEP zeigt das zukünftige Raumnutzungskonzept der Schulen und Horte auf. Die künftigen Raumprogramme gehen von einer durchgehenden Doppelnutzung der Räumlichkeiten aus. Der Raumausbau wird dann mit 70 m² für kombinierte Klassen- und Horträume erfolgen.

— Zustand der Liegenschaften

  Einige Schulgebäude sind abgängig. Der Pavillon der Grundschule am Schloß (von 1955), der Altbau der Grundschule Am Reesenbüttel (von 1957) sowie die Fritz-Reuter-Schule insgesamt (von 1965 bzw. 1975) sind baulich in so schlechtem Zustand, dass eine Sanierung nicht mehr wirtschaftlich ist. Die Energiewerte sind sehr schlecht und die Raumgrößen, insbesondere an der Fritz-Reuter-Schule sind zu klein und

können nicht angepasst werden.

Herr Stern und Frau Unger danken im Namen der Fraktionen Herrn Tessmer für die sehr gute Darstellung und nachvollziehbar ausgestaltete Schulentwicklungsplanung.

Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass die SEP mit allen Schulen abgestimmt wurde.

Die Anträge der Schulen (11 Anträge mit insgesamt 20 Maßnahmen) aus der letzten Bildungs-, Kultur- und Sportausschusssitzung wurden antragsgemäß in eine Tischvorlage für die heutige Sitzung aufgenommen. Die Anträge der Schulen resultieren aus den Ergebnissen der SEP, sind aber aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht in den Entwurf des Haushaltsplanes 2012 eingeflossen.

Der Ausschussvorsitzende verliest den Beschlussvorschlag und bittet um das Votum.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

2011/121

6. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 - 2. Beratung

Der Ausschussvorsitzende trägt vor, zunächst nur die offenen Fragen klären zu wollen bzw. die Antworten dem Protokoll beizufügen. Die Mitglieder des Ausschusses folgen dieser Auffassung.

Die Verwaltung verteilt die dem Protokoll als **Anlage 1** beigefügte Tischvorlage bezüglich der Anträge der Ahrensburger Schulen, die gemäß Wunsch der letzten Bildungs-, Kultur- und Sportausschusssitzung mit einer Stellungnahme der Verwaltung aufbereitet wurden. Herr Tessmer berichtet hierzu, dass vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung lediglich die Maßnahme 10 „Sanierung der Außensportanlage der Stormarnschule“ aufgrund der Unfallgefahr im Jahr 2012 Berücksichtigung finden soll. Alle anderen Anträge werden von der Verwaltung als verschiebbar eingestuft, da hier keine Gefährdungen vorliegen.

Diese Einschätzung wurde auch den Schulleitungen in der Besprechung am 02.11.2011 mitgeteilt. Die Schulleitungen haben daraufhin gebeten, folgende Stellungnahme ihrerseits dem Ausschuss zur Kenntnis zu geben:

Alle von den Schulen gemeldeten Maßnahmen sind wichtig und nicht verschiebbar, da vonseiten der Schulen die Definition anders erfolgt. Bei den benannten Maßnahmen handelt es sich insgesamt nur um die vordergründig wichtigsten Projekte. Im Hintergrund sind noch viele weitere Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen zu planen und zu erledigen. Die Schulen bitten darum, eine Planung für die Folgejahre aufzulegen, die alle Maßnahmen berücksichtigt und allen Schulstandorten gerecht wird. Die Schulleitungen untereinander wollen aber keine Hierachisierung der Maßnahmen erstellen, sondern sehen dies als Aufgabe der Selbstverwaltung bzw. Verwaltung an. Es darf aber nicht das „Windhund-Prinzip“ gelten.

Herr Janßen weist abschließend darauf hin, dass die Investitionstätigkeiten der Stadt an den Schulstandorten in den nächsten Jahren nicht vollständig zum Erliegen kommen dürfen, da ansonsten ein nicht mehr zu bewältigender Sanierungsstau entstehen würde.

Die Verwaltung gibt im Anschluss folgende Änderung für den Haushaltsplan 2012 bekannt, diese werden in die Veränderungsliste einfließen:

Schülerunfallversicherung, PSK 24305.5441000

Es werden zusätzlich 15.000 € benötigt, da die Unfallkasse Nord den Pro-Kopf-Satz auf 47 € im Jahr 2012 erhöht hat.

Für die Schulsozialarbeit an der Grundschule Am Schloß müssen Produktsachkonten sowohl für die Einnahme der Landesmittel als auch die Auszahlung an die Arbeiterwohlfahrt gebildet werden (PSK 21100.4122000 sowie 21100.5318000). Der Stadt entstehen keine Kosten, da das Land eine vollständige Kostenübernahme zugesichert hat. Es wird der Betrag in Höhe von 32.300 € veranschlagt sowohl auf der Einnahme- wie auf der Ausgabeseite.

Die Schulkostenbeiträge werden bis Herbst 2012 als Vollkostenrechnung erhoben und vereinnahmt. Berechnungsgrundlage werden die Rechnungsergebnisse 2011 sein. Zurzeit können nur Schätzungen erfolgen, da keine konkreten Zahlen vorliegen.

Die Ausschussmitglieder wünschen für folgende Bereiche des Haushaltes jeweils gesonderte Aufstellungen, die dem Protokoll beigefügt werden, insbesondere sollen die Veränderungen und die dazugehörigen Erläuterungen zu entnehmen sein:

— Aufstellung des Bedarfs für die Geräteausstattung der geplanten Sporthalle der Grundschule Am Hagen **(Anlage 2)**

— Aufstellung der an den Schulen eingesetzten Software für die Schüler-PC's **(Anlage 3)**

— Entwicklung der Haushaltsansätze der Schulen für die Bereiche: Strom, Gas, Reinigungsleistungen, Reinigungsmittel und Bauhofleistungen **(Anlagen 4 bis 7)**

Der FD ZGW hat zu diesen Ansätzen einzelne Aufstellungen gefertigt, die dem Protokoll als Anlagen beigefügt sind.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Aufstellung zu den Reinigungsmitteln wird nachgereicht, da sie noch nicht abschließend erstellt werden konnte. Es wird vom FD ZGW darauf hingewiesen, dass die Kosten der energetischen Verbräuche für das Haushaltsjahr 2012 Prognosen auf Basis der vorhandenen Verbräuche und Preise der vergangenen Jahre sind. Bereits genannte Preissteigerungen für die nachfolgenden Jahre, die durch die Energieversorger bereits beziffert wurden, fanden Berücksichtigung. Selbstverständlich werden nur die tatsächlichen Energiekosten gemäß der Verbrauchsdaten an die Energieversorger gezahlt.

Weitere Detailfragen der Ausschussmitglieder:

Seite 73 des Teilergebnishaushalts, Produkt 26200 – Musikpflege
Titel 5291000 – Aufwendungen für besondere Dienstleistungen

Hierbei handelt es sich um die Ausgaben für das alle 2 Jahre stattfindende Kammerorchesterfestival.

Die Volkshochschule beantragt die Veränderung im Stellenplan aufgrund der reduzierten Leistungsfähigkeit einer Mitarbeiterin. Es soll hier eine Sozialplanstelle eingerichtet werden und das Defizit durch die Neueinrichtung einer halben Planstelle aufgefangen werden.

Die Frage nach den sinkenden Personalaufwendungen der Stadtbücherei ist durch die kostengünstigeren Nachbesetzungen der Stellen zu beantworten.

7. Kenntnisnahmen

7.1 Beschlusskontrolle

Die Beschlusskontrolle wird dem Protokoll als **nicht öffentliche Anlage** beigefügt.

7.2 Schulkostenbeiträge an das Land

Die Verwaltung teilt mit, dass zwischenzeitlich die Anforderung der Schulkostenbeiträge für Ahrensburger Schülerinnen und Schüler, die Hamburger Schulen besuchen, an das Land überwiesen wurden. Da insgesamt 12 Schülerinnen und Schüler aus Hamburg Ahrensburger Schulen besuchen, es gegenwärtig aber keine vertragliche Grundlage gibt, die einen Kostenausgleich für die Stadt Ahrensburg vorsieht, hat die Verwaltung dem Ministerium mitgeteilt, dass hier eigenständig eine Verrechnung vorgenommen wurde, d. h. der Betrag für die 12 Schüler aus Hamburg wurde analog errechnet und von der Forderung des Landes gegenüber der Stadt Ahrensburg abgezogen, insgesamt 10.148 €.

Es bleibt abzuwarten, ob sich das Ministerium mit der Vorgehensweise der Stadt Ahrensburg einverstanden erklärt.

7.3 Projektarbeit der Firma Acer an den Ahrensburger Schulen

Wunschgemäß hat die Verwaltung noch einmal Kontakt mit der Firma Acer aufgenommen, um abzuklären, ob von dort Interesse besteht, auch mit den Ahrensburger Schulen zu kooperieren.

Grundsätzlich ist die Firma Acer an einer Zusammenarbeit auch mit Ahrensburger Schulen interessiert und hat auch bereits Kontakt mit einigen Schulen aufgenommen. Die Verwaltung wird einen gemeinsamen Gesprächstermin mit der Firma Acer vereinbaren, um zu erfahren, ob ein tragfähiges Konzept der Zusammenarbeit herausgearbeitet werden kann.

7.4 Stormarnplatz III
- Austausch der Verfüllung des Kunstrasenplatzes

Die Verwaltung berichtet hierzu, dass die Verfüllung des Stormarnplatzes III durch die Firma Desso DLW aus den Niederlanden ohne Kosten für die Stadt Ahrensburg erfolgt ist. Bei den aufgetretenen Verklumpungserscheinungen muss es sich um ein Produktionsmangel handelt, sodass die Firma bereit war, auf eigene Kosten den Austausch des gesamten Füllmaterials vorzunehmen.

7.5 Zuschuss für die Schulsozialarbeit

Die Verwaltung teilt mit, dass zwischenzeitlich das vom Land bereitgestellte Geld zur Verfügung steht und die Stadt Ahrensburg die Schulsozialarbeit an den Ahrensburger Schulen durch den Verein Schulbegleitung in Stormarn e. v. mit dem Betrag in Höhe von 4.000 € aus den Landesmitteln unterstützt.

7.6 Schulmobiliar für die Demokratische Schule

Die Verwaltung teilt mit, dass die Demokratische Schule Infinita beantragt hat, nicht mehr benötigtes Schulmobiliar der Ahrensburger Schulen für die Aufnahme des Schulbetriebes im Sommer 2012 als Spende zu erhalten.

Die Schulen in Trägerschaft der Stadt Ahrensburg wurden aufgefordert, ihre Altbestände zu überprüfen und mitzuteilen, ob ggf. Mobiliar an die Demokratische Schule abgegeben werden kann.

7.7 34. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Hamburg

Die Verwaltung teilt mit, dass in der Zeit vom 01.05. bis 05.05.2013 in Hamburg der 34. Deutsche Evangelische Kirchentag stattfinden soll und die Geschäftsstelle des Kirchentages angefragt hat, ob die Stadt Ahrensburg Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Mitwirkung sieht. Insbesondere werden freie Kapazitäten für die Unterbringung von Kirchentagsteilnehmern in Schulen und den dazugehörigen Turnhallen gesucht.

8. Verschiedenes

Es werden keine Anträge oder Anfragen gestellt.

gez. Matthias Stern
Vorsitzender

gez. Beate Janke
Protokollführerin